

Brief-Cassetten (Papeterien)

in größter Auswahl empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken zu den billigsten Preisen.

Palmin in jedem deutschen Haushalt

Bedeutet sparen und zugleich die Gesundheit schützen. Palmin, reines Pflanzenfett...

Thomasmehl & Rainit D. G. Frank.

empfehlen waggonweise und in jedem Quantum unter Gehalts-garantie.

Carl Fr. Maier u. Th.

Neuheiten

Damen-Confection in Kleiderstoffen. Krage mit reichen Garnierungen... Damen-Tuche in allen Farben...

Grosse Auswahl in den neuesten schwarzen Kleiderstoffen... Emil Rudolph am Markt, Schw. Gmünd.

Gesangbücher in reichster Auswahl, Gebet- und Erbauungsbücher, Pöfungsbüchlein der Brüdergemeine... Paul Rösler.

Rölnisches Wasser Besteht seit 1825... Besteht seit 1825... von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn.

Centner's Schuh-Fell (Thran-Fell) in roten Dosen... macht und erhält das Leder weich, dicht und dauerhaft.

Feinsten Tafel-Geis in Emalleimez und Kannen mit 12 bis 14 Pfund... Carl Schäfer am Marktplatz.

Paul Rösler.

Weiden-, Baumanspukholz-, Erde- u. Grabenausschlagverkauf.

Donnerstag den 24. ds. Mts., nachmittags... Paul Rösler, Schorndorf, 22. November 1898.

Stadtpflege.

Zu Weihnachtsarbeiten Stifereien jeder Art... Carl Kraiß, Neue Straße.

Stuttgarter Geld-Lotterie des Württ. Rennvereins... 29. November.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Feinbügeln und erteilt gründlichen Bügel-Unterricht.

Brinzek-Zwiebackmehl... Moser-Roth... Vanille-Chocolade...

J. Zeyher, Meibäckerei beim Postamt... russ. Brötchen, Rufen etc., Schneckenmüdeln...

Kranken- oder Kindbett-Wärterin... Mietwertes empfiehlt die Bräuderei ds. St.

Geradstetten. Immanuel Weinschenk hat schöne Kirchbäume zum Setzen zu verkaufen.

Amerik. Eichen... Ferd. Schänfeler...

Schorndorfer Anzeiger. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag... Nr. 182. Freitag den 25. November 1898. 63. Jahrgang.

Nr. 182.

Freitag den 25. November 1898.

63. Jahrgang.

Wochenchau.

Schorndorf, 25. November. Die Steuerkommission der Kammer der Abg. beschäftigt sich zur Zeit mit den abweichenden Beschlüssen...

für die einzelne Partei weg. Der oberste Führer der Volkspartei hat also den Abg. Schmidt Klipp und Harbesant...

hebung der Parlamente, womit freilich den beiden Regierungen und dem Kaiser Franz Joseph blutwürgig geholfen sein wird.

Die Sternwirtin.

Erzählung für das Volk von H. von S a h n. (Nachdruck verboten.) 71. Fortsetzung. Im Wurzerhaus war das Glück siegreich eingezogen...

Freilich müßte ihn Gretei begleiten, denn ohne sie konnte er sich sein Leben jetzt seltsamerweise gar nicht mehr vorstellen.

Kammer, der Benedikt könnte glauben, sie habe ihn minder lieb wie als Kind, aber sie fand keine Worte.

auf Ausland... Die span... auf Ausl... für sich... ruffische... Dindien... Engländer... geborenen... sanitätspoli... Indien noch... sie auch in... Minister freilich... gehen zur Zeit... möchten uns... Rüstungen... wertvoller... worten der... enstliche... bestes, und... für die Ziti... sprechen be... Kolonisations... Engländer... wunden, wenn... Glauben schen... Die span... ist noch immer... für die Philip... Spanien 30... Hälfte der auf... und da ist es... gen die Abtre... irden können... neuerdings in... ganz neuerzu... Ausdruck des... die Kubaner... staaten erwor... Stel... In versch... sich in der... und gegen... Schweiß... ist, daß die... eine letzte... der letzten... Ein Artikel... Bedeutung... macht zum Ge... gelten: Die... wesen und... zwecklos, we... macht nicht... idealen Gebiet... denn nicht... ein deutliche... manigches... jedes ist in... tone, in jede... charakter... fünfundswan... Apparate... Schweiz ist... zu werden, l... leugnen? W... ich mal im... fallen lassen... Querbrunn... jedem sagen... Ausficht ge... freuen, wenn... schon jetzt... ein Gesicht... seit der Mal... Jeder weicht... Aber ich we... Der Wurzer... Frau werden... Händen erdr... Die... Die St... erk zur Zeit... zu Ehren de... nennt. Wie... weiß Städte... worden. Be... deren Name... gen fortlic... Floridas lie... Raum zwis... negativ fan... Judent und... teilnahmig... den besonde... nach Korin... sie mit dem... Alten und...

auf Rußland würden die Engländer doch große Gefahren für sich selbst heraus beschreiben. Rußland könnte sie allzu leicht in Südbien angreifen und wenn erst eine russische Armee den Himalaja überquert, so wird in Südbien alsbald ein allgemeiner Kampf gegen die Engländer ausbrechen. Ist es doch er vor wenigen Tagen in Mahabadi zu ersten Kämpfen zwischen den Engländern und den Engländern gekommen wegen der sanitätspolizeilichen Maßregeln gegen die Pest, welche in Südbien noch immer unheimlich viel Opfer fordert, wenn sie auch in einzelnen Distrikten erloschen ist. Die engl. Militär freilich, wie die tonangebenden engl. Blätter, gehen zur Zeit den Deutschen stark um den Bart; sie möchten uns als Bundesgenossen gewinnen und mit ihren Leistungen wahrhaftig zeigen, daß sie für uns ein wertvoller Bundesgenosse wären. Allein den Schmiedel-morden der Engländer, daß nirgends in der Welt eine ernstliche Differenz zwischen Deutschland und England bestehe, und daß beide Nationen mit vereinten Kräften für die Zivilisation arbeiten könnten und sollten, ent-sprechen bekanntlich durchaus nicht deren Thaten. Allen Kolonisationsbestrebungen Deutschlands traten bisher die Engländer mit einer getauenen gefälligen Feindseligkeit entgegen, und so brauchen sich die Engländer nicht zu wundern, wenn man in Deutschland ihren Worten keinen Glauben schenkt.

Die spanisch-amerik. Friedenskonferenz in Paris ist noch immer zu keinem günstigen Resultat gelangt. Für die Philippinenwahlen wollen die amerik. Räuber den Spaniern 80 Millionen Dollars bezahlen, d. h. die Hälfte der auf die Philippinen ausgenommenen Schuld, und da ist es kein Wunder, wenn die Spanier sich gegen die Abtretung der Philippinen sträuben, so lange sie irgend können. Die Amerikaner sehen ihre Kriegsschiffe neuerdings in Stand, um nötigenfalls die Spanier vollends ganz niederzuwerfen. Das Präsident Mac Kinley bei Ausbruch des Kriegs festerlich versichert hat, er wolle nur die Kubaner befreien, aber kein Land für die Unionsstaaten erworben, geniert diesen Schreibern weiter nicht.

Aber das Meer bedeutet hier vor allem die Staatseinheit, die jedem, vom ersten bis zum letzten, nur durch seine Wehrpflicht zum vollen Bewußtsein gebracht wird.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.

Schorndorf, 24. Nov. Heute früh 8 Uhr starb in Winterbach nach nur 2 1/2 monat. Paris an hiesigen Ort nach kurzen aber sehr schweren Leiden (Lungen und Nieren-Entzündung) Dr. med. H e i n z, Sohn des Overtenbräuer Feitz aus Karlsruhe. Winterbach verliert und betrauert an dem allzufröh Abgeschiedenen einen in ganz kurzer Zeit beliebt gewordenen Arzt.

Geislingen. Bei der hiesigen Schuljugend ist ein böser Gast eingezogen: Die Halsbräune. Derselbe verleiht allerdings bis jetzt ungeschädlich, weshalb von einem Schließen der Schulen abgesehen wurde. Immerhin liegt aber noch 8 Schüler an der Halsbräune darnieder und wird das Schließen der Schulen, wenn noch weitere Fälle vorkommen, kaum ausbleiben können.

Seilbrunn. Einem Goldarbeiter vom Oberland wurde auf der Eisenbahnstrecke Ludwigsburg-Geilbrunn eine lederne Reisetasche, enthaltend verschiedene Goldwaren im Wert von über 500 M. entwendt. Die nach Nachforschungen auf der Eisenbahn und anderwärts, konnte weder die Tasche noch die gestohlenen Waren ermittel werden.

Schwaben. Nachdem in den letzten Tagen das Barometer, das ungewöhnlich hoch stand, stark zurückgegangen, trat Dienstag nachmittag Regen ein, der über Nacht in Schneefall überging, so daß Mittwoch früh die Landschaft unter einer leichten Schneedecke lag.

Singen. Ueber Nacht hat sich der Winter mit einer letzten Schneedecke bei uns eingestellt. Das Wetter ist seit Mittwoch nachmittag plötzlich rauher, düstere und neblig geworden.

Singen. Vor einigen Tagen wurde von einem bekannten Hundehändler ein Hund in einer Kiste verpackt hier aufgegeben, um nach Freiburg befördert zu werden. Untermwegs wurde ein Bündel Feldhasen in denselben Packwagen eingeklebt und in die Nähe der Hundekiste gelegt. Diese Gelegenheit benutzte der Hund, um sich einmal auch an Wildbret satt zu essen. Mit großer Anfreude erbrach er die Kiste und machte sich über das Wildbret her. Als die Hasen an ihrem Bestimmungsort ausgeladen werden sollten, hatte der Hund einen Gaß ganz und einen Hals aufgefressen. Der Hund zeigte sich reitend, als ihm der Rest seiner Mahlzeit abgenommen wurde. Da der Empfänger die Annahme des Hundes verweigerte, so hat der Verkäufer die ungenügende Verpackung seines Hundes teuer zu bezahlen.

Deutsches Reich.

Die „Post“ widerpricht wiederholt der Angabe, daß die politische Lage, namentlich hinsichtlich der auswärtigen Politik, die schnelle Heimkehr des Kaisers nötig gemacht hätten. Die auswärtigen Beziehungen des deutschen Reiches seien während der Zeit, wo der Kaiser in der Ferne weilte, frei von jeder Störung gewesen. Vor der Abreise des Kaiserpaars seien alle Möglichkeiten sorgfältig erwogen, alle Vorkehrungen für alle Fälle aufs Genaueste getroffen worden. Unablässig habe die deutsche Diplomatie auf der Wacht gestanden,

zu werden, daß der Welt tut war. Und jetzt willst's leugnen? Was ist denn dieses feinem gesprochen? Daß ich mal im Rauch zu einem ein Wortel davon hab' fallen lassen, das soll deiner Lieb' Abbruch thun? Sondern mal will ich's jetzt in die Welt hineinbringen und's jedem sagen, der's hören will, daß du mir die G's in Aussicht gestellt hast. Soll dich die Schand' grab' auch treffen, wenn du an mir falsch handeln willst, wo ich schon jetzt so genug zu tragen hab'. Jeder schneid' mir ein Gesicht, als hätte ich den Wirt wirklich ungebracht, seit der Malefizrichter mir den Verdacht angehängt hat. Jeder weicht mir aus, als wäre ich ein toller Hund. Aber ich weiß, warum du jetzt einen andern Sinn hast. Der Wurzerjohn steht dir im Kopf! Möcht' ich eine reiche Frau werden! Aber schau, er will ich mit eigenen Händen erdroffen, er' ich das geschähen laß'.

(Fortsetzung folgt.)

Die Palästina-Reise des Kaisers.
24. Der See Genesareth.

Die Stadt Tiberias am See Genesareth wurde erst zur Zeit Christi von Herodes Antipas erbaut und zu Ehren des regierenden Kaisers Tiberius nach ihm benannt. Die Ufer des Sees, an welchem sich einst viele weisse Städte im Wasser spiegeln, sind wieder grün geworden. Herden weiden unter kaum sichtbaren Zimmern, deren Namen nur noch in den christlichen Ueberlieferungen fortleben, denn die Eingeborenen haben sie verlassen. Tiberias liegt von dunklen Mauern umspannt auf knappem Raum zwischen See und Bergbald. Hier am See Genesareth fand im jüdischen Kriege ein Seegefecht zwischen Juden und Römern statt, an dem hunderte von Booten teilnahmen. Despausans Jörn fiel auf die Ueberlebenden besonders schwer, wer nicht gefallen, wurde als Sklave nach Antiochia in Griechenland geführt, wo Kaiser Nero sie mit dem Dürchbruch der Meerenge beschäftigt. Die Alten und Wehrlosen, 1800 an der Zahl, wurden nach

um jeden Winkelzug der Gegner unerschütterlich zu machen, jeden Streich, von welcher Richtung er auch komme, parieren zu können.

Ein rührendes Beispiel von Gattenliebe giebt die Prinzessin Heinrich, die den weiten Weg über den Ocean nach Ostien nicht scheut, um ihren Gemahl zu besuchen, dessen Abwesenheit länger dauern wird, als geplant war. Die bisher tapfer ertragene Trennung wurde zu schmerzhaft, da sie bald ein Jahr erreicht hat, und angefügt des nahen Weihnachtsfestes ist der Entschluß durchgedrungen. Das deutsche Kaiserpaar hat in der Nähe von Messina die auf dem Bremer Lloyd dampfer „Prinz Heinrich“ Frau Prinzessin Heinrich begrüßt.

Das neue sächsische Vereinsgesetz verbietet bekanntlich die Teilnahme Minderjähriger an politischen Versammlungen. Die sächsischen Behörden rechnen zu politischen Versammlungen auch die der Gewerkschaften, da die sog. gewerkschaftliche Organisation längst in das Fahrwasser der sozialdemokratischen Partei geraten ist. Die sozialdemokratische Partei ist natürlich wegen dieser Maßnahme ganz aus dem Gauschen und wird wie gewöhnlich von der freimüthigen unterstützt. Die sächsische Regierung dürfte sich aber dadurch in keiner Weise beeinflussen lassen.

Gesetzgebung: Ungarn.

Jede der Säulen der habsburgischen Monarchie hat jetzt ihre Kräfte. Auch in Ungarn haben sich an politischen Himmel dunkle Wolken anzuversammeln. Während im österreichischen Parlament die Linke die Opposition, vorläufig wenigstens, eingestellt hat und zur Zeit den Vorlagen über die Erneuerung des verfassungsmäßigen Ausgleichs mit Ungarn nur eine sachliche Opposition entgegenstellt, sich die ungarischen Oppositionsparteien zu einer Ostraktion übergegangen, welche die ganze parlamentarische Regierungsgewalt unmöglich zu machen droht. Am Montag kam es im Abgeordnetenhause infolge von Angriffen der Opposition in der Senz-Abfertigung gegen die Regierung, insbesondere gegen den Landesverwaltungsminister Fejervary zu heftigen Kämpfen, die die Sitzung mehrere Mal unterbrochen werden mußte.

Meinster's Glühlucht-Kaffee ist nach neuestem Verfahren unter Abhebung aller sich beim Köchen bildenden, brauzlichen und schlechten Dämpfe und abfönden Unreinigkeiten in hoch erhitzter Luft geröstet. Das Verfahren bewirkt eine überraschende volle Ausschöpfung der edlen Bestandteile der Kaffeebohne, daher Entwicklung eines bisher unbekannt feinen Wohlgeschmacks, und wegen Abhebung der schlechten Dämpfe und Unreinigkeiten bessere Verträglichkeit nach dem Genuß.

Geförben.

Paris, Cb., Stuttgart. — Anna Gädike, geb. Besch, Stuttgart. — Bertha Dabbe, geb. Pfister, Stuttgart. — Johanna Köppen, Marbach. — Joh. Siegrist, Händler, Ludwigsburg. — J. Groß, Möglingen. — E. Schmalz, Gemeinderat, Müngingen. — E. U. Uria, We., Besterin des Europäischen Hofes, 79 J., Ulm. — Leibfried, Marie, geb. Burger, Jagstfeld. — E. Sengenauer, Ferdinand, Lehrer a. D., 72 J., Bittfeld. — S. Auser, Maria, geb. Gruner, Privatiers We., 59 J., Schumann. — Wilhelmine, geb. Heller, Professors We., 94 J., Müngingen. — Vogler, Fr. Mathilde, Leutlich.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Möller (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

ist überaus typisch, am Seeufer entlang blühende Olearienbüsche, und in dem Alter stand die Gestehe nahezu einen Meter hoch. Der Ort liegt in diesem so wenig über dem Meeresspiegel erhaben, daß es niemals gesund sein könnte. Am Ausgange der Schlucht, vom See ein wenig zurückliegend, liegt das ärmliche Dörfchen Medjdel, das alte Magbala, Geburtsort der Maria Magbalena.

Der Rückweg ging über Min-Zabgna, vielleicht das alte Bethsaida. Einem Landhaus am Ufer des Sarnberger Sees gleichend, steht dort in schönem, terrassenförmigen Gärten das sehr hübsche Wohnhaus eines deutschen Paters, der uns gastfrei aufnahm und bewirthete. Der Abend senkte sich mit farbigem Schimmer über den See, der fast unerträgliches Gitz des Nachmittags folgte eine erfröhende Kühle. Wir nahmen ein Bad im See am Ufer, und unsere fröhlichen Stimmen schallten über den glatten Seepegel. Den ganzen Tag standen wir unter dem Eindruck welchen Siegestaats die Lehre des Zimmermannssohnes von Nazareth doch genommen, und wie sich sein Wort erfüllt hat: „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.“ Es ist in Erfüllung gegangen, Josephus Flavius sagt, als er in Rom seine jüdische Geschichte und seine Beschreibung der Belagerung Jerusalems verfaßte (Kapitel 18, Buch III B): „Eben um diese Zeit lebte auch Jesus, ein weiser Mann, wenn man ihn anders einen Thaten als ein Lehrer der Menschen, welche die Lehre mit Freuden aufnahmen, wie denn auch viele von den Juden und Heiden ihm nachgefollt sind. Und dieser war Christus. Obwohl ihm Pilatus auf Angeben der Obersten im Volk mit der Kreuzesstrafe hat hinrichten lassen, so blieben ihm doch die Jüdischen, die ihn zuerst geliebt hatten, beständig, denn er erschien ihnen an dritten Tage hernach wiederum lebendig, wie denn die Propheten Gottes sich vor mehr als 1000 Jahren wunderbare Dinge von ihm geweissagt haben.“

zu werden, daß der Welt tut war. Und jetzt willst's leugnen? Was ist denn dieses feinem gesprochen? Daß ich mal im Rauch zu einem ein Wortel davon hab' fallen lassen, das soll deiner Lieb' Abbruch thun? Sondern mal will ich's jetzt in die Welt hineinbringen und's jedem sagen, der's hören will, daß du mir die G's in Aussicht gestellt hast. Soll dich die Schand' grab' auch treffen, wenn du an mir falsch handeln willst, wo ich schon jetzt so genug zu tragen hab'. Jeder schneid' mir ein Gesicht, als hätte ich den Wirt wirklich ungebracht, seit der Malefizrichter mir den Verdacht angehängt hat. Jeder weicht mir aus, als wäre ich ein toller Hund. Aber ich weiß, warum du jetzt einen andern Sinn hast. Der Wurzerjohn steht dir im Kopf! Möcht' ich eine reiche Frau werden! Aber schau, er will ich mit eigenen Händen erdroffen, er' ich das geschähen laß'.

Bekanntmachungen.
Naturalverpflegung armer Durchreisender.

In Gemäßheit Beschlusses der Anstaltsverwaltung für die Zeit vom 1. Dez. d. J. bis vorerst 1. März 1899 in der bisherigen Weise mit der Verpflegungsstation Schorndorf (vergl. Schornd. Anz. von 1884 Nr. 61) wieder eingeführt.
Schorndorf, den 25. November 1898.

Bekanntmachung des K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Molkereilehrkurses in Gerabrann.
Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird an der Molkereischule in Gerabrann demnächst wiederum ein vierwöchentlicher Unterrichtskurs über Molkereiwesen abgehalten werden. In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Molkerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht.

Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer an denselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unmittelbar vor dem Beginn des Kurses ist der Anstalt zu melden. Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer an denselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unmittelbar vor dem Beginn des Kurses ist der Anstalt zu melden. Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer an denselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unmittelbar vor dem Beginn des Kurses ist der Anstalt zu melden.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag den 9. Januar 1899 festgesetzt. Da jedoch zu diesem Kurs nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern zugelassen werden kann, so behält sich die Zentralstelle vor, je nach Bedürfnis im Lauf der folgenden Monate noch weitere Kurse zu veranstalten und nach ihrem Ermessen die sich anmeldenden in die einzelnen Kurse einzuteilen. Besuche um Zulassung zu dem Kurs sind bis längstens 20. Dezember d. J. an das Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzubringen. Den Antragsunterlagen sind beizulegen:

- 1) ein Geburtschein;
 - 2) ein Schulzeugnis sowie etwaige Zeugnisse über Vorkenntnisse im Molkereiwesen;
 - 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Ertragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird;
 - 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgefertigtes Vermögenszeugnis, sowie eine Verpflichtung derselben darüber, daß der Bewerber bezw. die gesamte Persönlichkeit, welche die Verbindlichkeit zur Ertragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten für die Bewerber übernimmt hat, in der Lage ist, dieser Verpflichtung nachzukommen;
 - 5) wenn ein Staatsbezug erbeten wird, was zurechenfalls immer gleichzeitig mit der Besorgung des Antragsbegehrens zu geschehen hat, ein gemeindefreies Zeugnis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, sowie ein Nachweis darüber, ob die Gemeinde, der landwirthschaftliche Bezirksverein, eine Molkereigenossenschaft oder eine andere Korporation dessen Aufnahme beivilligt und ob dieselben ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugelegt oder in Aussicht gestellt haben.
- v. D. M.

Revier Blödingen.
Lärchen- u. Laubholzstammholz-Verkauf.

Am Freitag den 9. Dezember, vormittags 9 1/2 Uhr nach Antritt der Jagde von Stuttgart und Ulm in der „Krone“ in Reichenbach aus Bittfeldschlag (verh. Hartmannsweiler):
34 Lärchen mit 5 m: 3.2 L., 18.8 L., 2.4 L., 0.8 L., 2.7 V. Klasse; 2 Eichen mit 0.9 m; aus Bäumichberg, Reute, Büchelbach, Eichenwink, Genuach, zwei Eiche, Ufer des Waldhol, Dunkelochle, Weiger, Spielberg, Messer, Steigraute, Steigrauh, Seebachlinge und Seebachwiese, sowie Scheideholz aus Hallers Rießbach und Brodt: Rothbuchen (26 bis 94 cm stark) 510 m., Weißbuchen 5 m., Bagner-Eichen 3.8 m., Ahorn 8.6 m., Kiefer 1.5 m., Ulmen 0.8 m., Erlen 2.0 m., Birken 4.6 m., Aepfen 1 m., Eichen 0.6 m., Föhren 3 m.

Der Verkauf beginnt mit den Lärchen.

Das Holz wird auf Verlangen jederzeit vorgezeigt durch die Forstwärter Klingler in Balmannweiler, Haupt und Bestmann in Thomashardt und Waich in Bittfeldbrunn.

Aussäglie sind vom Kameralamt Schorndorf zu beziehen.

Bekanntmachung.

Zunolge Ausführung von Wasserleitungsbauarbeiten ist das Befahren der

alten Schlichtener Straße bis 30. ds. Mts. verboten.
Schorndorf, 24. November 1898.

Soldatenbilder.

Bilder aller Art, verben unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, billigt eingekauft; auch werden Blumen und Fränze in Glasstücken oder Glasstücken gemacht.
Friedrich Lenz, Vorkadt.

Vereinsbilder.

Steuerbüchlein zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Schmalz-Offert!
feinst. Schweinefett.

Garantirt rein, frei von jedem fremden Zusatz.
Schwaburger Stadtschmalz in 10 Pfd. Blechbüchsen zu M. 4.50.
Marke Sunbrand in 20 Pfd. Kübeln zu M. 50.
Spezial-Armour in 25 Pfd. Kübeln 10 M. 75.

Marke, Wölfe, im Anbruch pro Pfd. 50 s, bei 10 Pfd. 47 s.
Armour, Spezial, im Anbruch pro Pfd. 48 s, bei 10 Pfd. 44 s.

empfiehlt Carl Schäfer a. Marktpl.

Ein kräftiger Wagen
und eine regelmäßige Verdauung

sind zum Wohlbehinden unentbehrlich. Um sich Weides bis in sein Alter zu erhalten, trinke man öfters (wöchentlich 2 mal) eine Tasse Dr. C. Weber's Familienthee. Derselbe ist eine Mischung verschiedener vorzüglicher Kräuter, welche dem Wagen helfen, die Speise verdauen und den Stoffwechsel befördern. Man verlange ausdrücklich Dr. E. Weber's Familienthee in grünen Packeten mit dem Brustbild (ein Kopf) als Schutzmarke. Zu haben in den meisten Apotheken.

Annoncen arbeiten,
selbst wenn der Geschäftsmann der Ruhe pflegt.

nach dem Ausspruch eines bekannten amerikanischen Millionärs, doch müssen dieselben zutreffend und wirksam abgefasst und augenfällig in die geeignetsten Blätter eingedrückt werden.
Allen Inserenten sind diese Vortheile gesichert, falls sie mit Ihren Aufträgen die älteste Annoncen-Expedition

Kaasenstein & Vogler A.G.
in Stuttgart, Königstrasse 11 (Telephon 1156)

bekannt.
Auf jede Anfrage wird bereitwillig Auskunft ertheilt. Besonderer Vortheile durch Bewilligung höchster Rabatte. Zuverlässige, gewissenhafte und sorgfältigste Ausführung. Neueste Kataloge, Inserat-Entwürfe und Kosten-Voranschläge auf Verlangen zu Diensten.

Wein-Crester-, Obst-Crester- und Fruchtbranntwein,
per Liter 1 M 20 s, per Liter 1 M 10 s, per Liter 80 & 90 s

Bwetschgen-Branntwein,
per Liter 1 M 60 s

sowie feinen Weingeist

empfiehlt Carl Schäfer am Marktplatz.

Veteranen- & Krieger-Verein.
Die Feier der Erinnerung an die Lage von Villiers und Champigny findet am 30. November (Andreasfesttag) abends von 8 Uhr ab im Rathhaus statt.
Siez werden die aktiven und passiven Mitglieder mit ihren Familien freundlich eingeladen.
Die Vorstände:
Eichele. Palm.

Thomasmehl & Rainit
empfehlen waggone weise und in jedem Quantum unter Gehalts-garantie.
Carl Fr. Maier a. Th.

In Verlage der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei von J. Möller
ist erschienen und wird empfohlen:
Kloster Adelberg,
seine Aunfschätze, Geschichte und frühere Gefaltung
vonarrer Müller, Adelberg.
46 Seiten und 6 Bilder. Preis 40 s.

Serner
D. Schott, Aus der Stille, Gedichte,
elegant gebunden 2 M.
Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Red Star Line
Nacht Stern Linie
Postdampfer von Antwerpen nach New York und Philadelphia.
Ankunft ertheilen: Red Star Line, Antwerpen.
W. F. Widmann, Schorndorf.

Roststäbe
Bilste und billige Bezugsquelle für Roststahlgitter, Gitter, Gitter, Gitter.
Schwäb. Gmünd.

G. Kalkfell, Kammerer
beim Rathaus
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten Küssen & Schwämmen zu billigen Preisen.

Photographie-, Postkarten-, Briefmarken- und Schreib-Album
in größter Auswahl empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken zu den billigsten Preisen.

Paul Rösler.

Küche- und Haushaltungs-Artikel

empfehlen

Bund der Landwirte in Württemberg.

Am **Freitag**, den 30. November, nachmittags präzis 1/2 Uhr findet in **Stuttgart**, im Saal des Bürgermuseums Langestraße 4, bei der Königsstraße eine

Landesversammlung

des Bundes der Landwirte statt.

Nach Berichterstattung über die Entwicklung und Ausdehnung des Bundes in Württemberg werden die Herren

Land- und Reichstagsabgeordneter **Dr. Dietrich-Sahn**, Direktor des Bundes der Landwirte, über **„Die Bedeutung der landwirtschaftlichen Bewegung in Deutschland“**, Landtagsabgeordneter Freiherr von **Saisberg-Helfenberg** über

„Die Fleischsteuerung und Fleischnot“, Land- und Reichstagsabgeordneter **Schrempf-Stuttgart** über

„Was erwartet die Landwirtschaft vom künftigen Reichstag“ reden. Alle Landwirte und Freunde der Landwirtschaft sind freundlich eingeladen.

Der Landesvorstand. **Schmid-Blaschhof**.

Gegründet: 1846.

Underberg-Boonekamp

Devise: **Semper idem**

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimnis der Firma: **H. UNDERBERG-ALBRECHT**

Johlicierant & Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Prämiiert: Düsseldorf 1862, München 1864, Paris 1867, London 1862, Calcutta 1884, Wien 1883, Brüssel 1885, Chicago 1893.

Unterberg-Boonekamp

Zucker-Eisfen.	per Pfd. 15 S.	bei Sach mit 100 Pfd. 12 S.
Seller-Eisfen.	per Pfd. 20 S.	" " " " " 18 S.
Seller-Eisfen, schön groß	per Pfd. 25 S.	" " " " " 23 S.
Seller-Eisfen, extra groß	per Pfd. 30 S.	" " " " " 28 S.
Erbisen.	per Pfd. 15 S.	" " " " " 13 S.
Erbisen, extra groß.	per Pfd. 22 S.	" " " " " 20 S.

Peri-Bohnen, Reis in vier Sorten empfiehlt **Carl Schäfer am Marktplatz.**

Wirtschafts-Verkauf.

In einem wohlhabenden, größeren, über 1800 Einwohner zählenden Marktstädtchen hiesigen Oberamts habe ich im Auftrag eine gutgehende **Wirtschaft mit Mehrgewinn-Einrichtung** mit einem annehmlichen Kaufpreis unter günstigen Zahlungsbedingungen dem Verkauf auszugeben. Nähere Auskunft erteilt

Heinrich Kraft,
Wirt zum Reichshäuser in Schorndorf.

Wiesen- u. Bauplätze-Verkauf.

Der jetzige Besitzer der vorm. Kaiserlichen Wiesen am Krebsgäßchenweg ist krankheitsbedingt gezwungen, dieselben zu verkaufen und ist der Unterzeichnete zum Vorzeigen und jeder weiteren Auskunft bereit.

W. Volk z. Bären.

Schuld- und Bürgscheine
find zu haben in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

20 M. Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir den **Thäter** ermittelt, der am letzten Samstag bei der Staatsjagd meinen Hund erschossen hat. **Biegler Erzinger.**

Bauscher Achtung! Händler

auch jeder Andere, selbst Frauen u. Kinder können täglich 20 M. verdienen. Anfragen bei **Industrievertreter Hofbach Post Wolfstein.** (Hilfsmittel belegen.)

Bitte.

Der evang. Jungfrauenverein dahier beabsichtigt, um seinen Mitgliefern guten Beschäftigung bieten zu können, die Anlegung einer kleinen **Bücherei** zu betreiben. In der Annahme, daß wohl in manchem Hause geeignete, auf christlichem Standesgrunde ruhende Schriften beizubehalten oder unterhaltenden Inhalts sich vorfinden dürften, für welche es in engeren Familienkreise an Gelegenheit zur Verwendung fehlt, erlaubt er sich um freundliche Zuwendung solcher herzlich zu bitten. Zur Empfangnahme ist jederzeit dankbar bereit

Defan Hoffmann.

Gelbe Heilbronner und Oesterreicher Speisefartoffeln

und **Wurstkartoffeln**

über den ganzen Winter bei **Carl Fr. Maier a. Thor.**

NB. Jedes Quantum wird ins Haus geliefert.

Messner's Glühluft-Kaffee

rein natürlich, ohne Verfälschung mit Zucker ist nach neuesten Verfahren unter Abzugung der sich beim Rösten bildenden, brennlichen und schädlichen Dämpfe und abföndenden Unreinigkeiten mit **hoch erhöhter Luft gereinigt.**

Das Verfahren bewirkt eine überaus feine Aufschüttung der schon Bestandteile der Kaffeebohne. Daher Entwicklung eines bisher unbekannt feinen Wohlgeschmacks und wegen Abgang der schlechten Dämpfe und Unreinigkeiten bessere Verträglichkeit nach dem Genuß. — **Feinste Milchzungen.**

Ed. Messner's Glühluft-Kaffeerösterei mit Motorbetrieb. In 1 Pfund- und 1/2 Pfund-Paketten. Per Pfund Mk. 1.40, 1.60, 1.80, 2.— Türchische Mischung Mk. 2.50

Zu haben bei **Serrn S. Moser, Café und Conditorei am Bahnhof.**

J. Zeyher,
Leinwanderei beim Postamt, empfiehlt täglich frisch: **Verschiedenes Hefenbrot** in 3, 6 und 10-Pfd. Stücken. **russ. Bröckeln, Rüssen z., Schneckenbrot, Zucker- & Hefen-Anisbrot, Dillzweiback, Glasierte Zwiebäckle, geröstete & ungeröstete Salzengel, (Hirsenbrot), englisch, Popfrot, Rühmel-Küchle, Pommeranzbrot, Zimmstern, Macronen, Zimmstengel, Butter-Eß, Suppenstangen, Bisquittdörle z. z., englisch, Popfrot, Gughelkuchen & Hefenkugeln zu verschiedenen Preisen.**

Juniger Dank.

In Folge meiner langjährigen, qualvollen Magenbeschwerden, wie Uebelkeit, Völlegefühl, Blähungen, Aufstoßen, Kopfschmerz, Erbrechen zc. wurde ich öfters und nervenleidend, hatte Müdigkeitsgefühl, Schwindel, konnte weder essen noch schlafen und brach oft vor Schwäche ohnmächtig zusammen. Kein Mittel wollte helfen, der Arzt sagte, es sei schlecht um mich bestellt. — Dem 14tägigen Gebrauch (täglich 1 Glas) des altberühmten **Kessler'schen Stahls** brannen, **Verwaltung der Emma-Heilquelle zu Döppard a. M.**, verdanke ich sofortige Besserung und Heilung. Von Stund an verloren sich die Beschwerden. Appetit, Schlaf und Kräfte kehrten wieder. Nun ein froher, gesunder, dankbarer Mensch, empfehle diesen segensreichen natürlichen Mineralbrunnen ähnlich Leidenden u. gebe auf Wunsch auch gern nähere Auskunft.

Carl Saper, Polizeiarzt a. D. in Köln a. M.

Kessler Sect

A. C. Kessler & Co., Kgl. W. Hoflieferanten Esslingen.

Jüngeres Dienstmädchen

sofort in eine kleinere Beamtenfamilie gesucht.

Von wem, sagt die Redaktion.

Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S. Inserationspreis: eine gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 S., Retraumzettel 20 S., Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

Nr. 183. Samstag den 26. November 1898. 63. Jahrgang.

Advent.

Ein neues Kirchenjahr hebt heute an. Ein neues Gnadenjahr will es uns allen sein. Möchte es sein Amt an uns ausrichten im kirchlichen, sozialen, persönlichen Leben! Das wird aber nur in dem Maße möglich sein, als wir den Herrn bei uns aufnehmen, der sein Kommen zu uns durch Prophetenwort und Jüngerbotschaft ankündigt und um unsre Herzen und Häuser werden läßt: „Siehe, dein König kommt zu dir.“ — Lassen wir den Herrn des Kirchenjahres eine Nacht gewinnen über unsere Seele, über unser Trachten und Wirken, dann werden wir auch seiner Gaben und Segnungen teilhaftig werden: Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geist. — So gilt es, im Glauben und der ewigen Liebe hinzugehen, die einst am Weihnachtstag auf die Erde herabgekommen ist, uns zu Gottes Kindern zu machen. Das wäre die geistliche Nahrung und Bereitung, die diese Adventswochen von uns fordern, und welche allein überreicht alle die äußeren Juristungen und Arbeiten auf das Lieblichste aller Feste weicht und verflächt. Adventszeit ist ja Wartezeit: daß wir nun auch in Heilserlangen dem Jesus entgegenstehen, der sein Volk selig machen kann von ihren Sünden: „Dann werden Herz und Lippen Dir ewig dankbar sein!“

Ein englischer Artikel über unsern Kaiser.

In einem die Reise Kaiser Wilhelms II. nach Palästina besprechenden Artikel äußert sich das englische Blatt „Standard“ über unsern Kaiser unter andern folgendenmaßen: Ganz abgesehen von der persönlichen Verfechtung, die der Auszug des Kaisers gewährt haben mag, hat Se. Majestät keine Ursache, die Folgen zu bedauern. Wenn vor der Hand auch keine greifbaren Früchte vorhanden sind, so kann der Besuch den Deutschen doch recht erprobliche Vorteile eintragen. Deutschlands Einfluß im nahen Osten hat zugenommen und, obwohl das Gerübe von wichtigen Konstellationen der Befähigung behaftet, wird Deutschlands Handel in der Levante und in Kleinasien ohne Zweifel einen Aufschwung erfahren. Außerdem ist der Kaiser als Schutzherr der deutschen Katholiken im heiligen Lande aufgetreten und

Die Sternwirtin.

Erzählung für das Volk von A. von S a h n.

(Nachdruck verboten.)

72. Fortsetzung.

Fahl vor Jörn presste er die geballten Fäuste auf die Brust und sah sie mit stieren Blicken an. „Du Dumpe!“ zeterete die Wirtin, „von mir hast nichts zu erwarten, und gleich auf der Stell' will ich's schwören, zwischen uns ist's aus, und dein Weib —“ Ehe sie ihren Schwur beenden konnte, war er mit einem jählichen Aufschrei auf sie zugezungen und schüttelte sie an den Handgelenken, die er mit eisernen Druck umschloß, daß sie vor Schmerz hell aufschrie: „Geh mich los! Zerbrichst mir die Knochen!“ „Nicht eher, bis d' mir sagst, ob d' mein Weib werden willst,“ ächzte er heiser. „Hörst? Nicht eher!“ Er mußte in diesem Augenblick in seiner Gewalttätigkeit nachgelassen haben, denn der Wirtin gelang es sich mit einem plötzlichen Ruck freizumachen. Mit einem Satz war sie an der Haustür und hatte sie hinter sich verriegelt.

Die beiden Beobachter hatten sich bei dem Vorgang, wie von einer geheimen Macht getrieben, angesehen. Beide waren von demselben Gefühl befeuert. Sie schämten sich.

In der Schenkstube wurde es jetzt laut. Die Wirtin

hat damit etwas geleistet, sich die Dankbarkeit seiner katbolischen Unterthanen zu erwerben. Ueberhaupt darf behauptet werden, daß die Palästina-Reise dazu beigetragen hat, den deutschen Kaiser als eine imposante Gestalt auf dem Weltbühne erscheinen zu lassen. . . . Jedenfalls kann sich der Kaiser gratulieren, daß er jetzt nahezu dieselbe Stellung einnimmt wie derzeit der verstorbene Zar (Alexander III.): Die mächtigsten Nationen bewerben sich um seine Freundschaft!

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart. Bund der Landwirte. Laut Beschluß des Landesauschusses findet am Mittwoch den 30. Nov., nachmittags 1/2 Uhr, im großen Saal des Bürgermuseums in Stuttgart eine Landesversammlung statt. Mit dieser Landesversammlung wird eine Kundgebung bezweckt, um vor Eröffnung des Reichstags die Forderungen des „Bundes der Landwirte“ in Erinnerung zu bringen, und um gegen die Eingaben und das Verlangen verschiedener großstädtischer Verwaltungen, die Grenzen für die Einfuhr ausländischer Viehes zu öffnen, Stellung zu nehmen. Als Redner sind vorgesehen: Dr. Dietrich Sahn, Direktor des Bundes der Landwirte, welcher sprechen wird über die „Bedeutung der landwirtschaftlichen Bewegung in Deutschland“, Landtagsabgeordneter Frhr. v. Saisberg-Helfenberg über „Fleischsteuerung und Fleischnot“, Land- und Reichstagsabgeordneter Schrempf über „Was erwartet die Landwirtschaft vom künftigen Reichstag?“

Stuttgart. Das Subd. Corr.-Bureau berichtet: Der neu gewählte Reichstagsabgeordnete Brodbeck hatte anlässlich der Rathhauswahlen im Dezember vorigen Jahres gegen den zur Wiederwahl aufgestellten Gemeinderat Zillinger in einem öffentlichen Flugblatt behauptet, derselbe habe da davor (auf dem Rathaus) und sage für sein eigenes Interesse mehr als für die Stadt. Zillinger erhob hiegegen Privatklage und nun hat Brodbeck die erwähnten Ausdrücke als un wahr zurückgenommen, sämtliche Prozeßkosten auf sich genommen und zu Händen des erntenden Gerichts die Erklärung abgegeben, daß er nicht behaupten wolle und könne, daß der Privatkläger Zillinger seine Stellung als Gemeinderat zu selbsthütlichen Zwecken ausgenutzt habe.

Am, 25. Nov. Der kaiserliche Sonderzug kam um 3 Uhr 40 Min. hier an. Der Bahnhof war für

das Publikum abgeperrt. Ein Empfang fand nicht statt auch verlassen die kaiserl. Majestäten ihre Wagen nicht. Der Kaiser wurde am Fenster gesehen; er besah den Oberst von Schenpp, Kommandeur des Kaiser-Wilhelm-Regiments (2. Bataillon, früher in Weingarten) in den Wagen zur Ueberreichung des Rapports. Nach einem Aufenthalt von 10 Minuten, während dessen die Maschine gewechselt worden, fuhr der Kaiserzug wieder ab, geführt von Oberamtsinspektor Finanzrat Hörner-Stuttgart. Auf den den Bahnhof umgebenden Straßen und Brücken hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden; an der Kienlesbergstraße und der Friedensstraße waren die Mannschaften in der Nähe des Geleises aufgestellt. Wie man hört, waren auch für eine etwaige unerwartete Alarmierung der Garnison alle Vorkehrungen getroffen. Von der Einfahrt in das Weichbild der Stadt bis zum Verschwinden des Zugs in den Tunnel der Umwallung läuteten die Glocken des Münsters.

Ellwangen. Zum Vorsitzenden des Schwurgerichts Ellwangen im 4. Quartal 1898 wurde Landgerichtsrat Aft hier ernannt. Die Eröffnung der Schwurgerichtssitzungen findet in Ellwangen am Montag den 12. Dezember vormittags 9 Uhr statt.

Ellwangen. Infolge Unvorsichtigkeit ereignete sich dieser Tage in einem Orte in der Nähe von Ellwangen ein recht fataler Unglücksfall. Ein Jagdgast sprang bei Verfolgung eines Wildes aus dem Wald heraus und rannte einen daherkommenden Mann zu Boden, der übrigens keine Verletzungen davontrug. Abends in der Wirtshaus wollte der Jagdgast die Sache wieder zum Besten geben und zeigte den Verlauf an einem Bauern, der ihm als Medium dienen mußte. Dieses Beispiel fiel jedoch unglücklich aus, als der eigentliche Vorfall, indem der Bauer beim Falle eine Rippe brach und schleunigst nach Hause gebracht werden mußte.

Alkerlei aus Württemberg. Der 46jährige, unverheiratete Steinbauer Martin Berthold von Frankenhach fiel so unglücklich von der Staffel seines Hauses, daß er schwere Verletzungen davontrug, welchen er erlegen ist. Das tragische Geschehnis des Verunglückten wird allgemein bedauert. — Infolge einer durch das kgl. Oberamt unverhofft vorgenommenen Untersuchung wurde Gemeindepfleger Sch. von Gausen a. Roth M. Gaildorf verhaftet und ans kgl. Amtsgericht Gaildorf eingeliefert. In verschiedenen Unregelmäßigkeiten, die sich Sch. in seiner Amtsführung zu Schulden kommen ließ, dürfte der Grund zu seiner Verhaftung zu suchen sein. — Es

Jörn. „Hier ist er schon? Steht schon im Dunkel in ihrer Kammer?“ Mit rasender Gedächtnis stürzte er auf Benedikt los, der vor dem Wirtlich zurückwich. „Nicht greif in die Tasche, im nächsten Augenblick blitze ein Messer in seiner erhobenen Faust und laufe mit wichtigem Schläge nieder.“

Aber er hatte nicht Benedikt, sondern Grotte getroffen, die sich schützend vor Benedikt's Brust geworfen und jetzt mit einem ächzenden Beschreien in seinen Armen zusammenbrach.

„Er hat sie getötet!“ rief Benedikt mit so verzweifelttem Schmerz, daß Niemand darüber zur Befinnung kam.

„Du hast' deinen Trost!“ freizog Benedikt ihm zu und brach in ein gellendes Beschreien aus.

Die Verwundete regte sich nicht und hing schlaff in Benedikt's Armen, der sie wie ein Kind emporgehoben und auf seinem Schoß gebettet hatte, nachdem er sich auf einer Bank niedergelassen.

„Nicht,“ sagte er gebrochen, „sie blutet.“ Berzweifelt sah er auf den leblosen Körper in seinen zitternden Armen nieder, während es von der Schulter der Verwundeten warm auf seine Hand niederrieselte.

Der Wirtin Beschreien hatte vom Markt heimkehrende Leute hereingerufen.

(Fortsetzung folgt.)